



Interpellation "Parkleitsystem"

Florin Scherrer (CVP) reichte am 29. August 2017 mit 17 Mitunterzeichnern die Interpellation "Parkleitsystem" ein (siehe Beilage). Der Stadtrat beantwortet diese wie folgt:

Vorbemerkungen

Mit Blick auf die Umsetzung des Agglomerationsprogramms und die Überarbeitung des Parkierungsreglements hat der Stadtrat anfangs 2016 die SNZ Ingenieure und Planer AG, Zürich, mit der Überarbeitung des Parkierungskonzeptes beauftragt. Darüber hinaus hat er eine Begleitgruppe eingesetzt, in welcher Vertreterinnen und Vertreter aus Industrie und Gewerbe sowie aus den Fachgeschäften, aber auch Interessenvertreter des motorisierten Individualverkehrs, des Langsamverkehrs und des Sports Einsitz genommen haben.

Im Bericht „Überarbeitung Parkierungskonzept“ (nachfolgend als „Bericht SNZ“ bezeichnet) vom 5. Oktober 2016 kommen die Fachleute bezüglich Parkleitsystem zu folgenden Feststellungen: Mit einem Parkleitsystem wird eine Verminderung des Suchverkehrs im Zentrum angestrebt, und zwar dort, wo die Verkehrsbelastung in der Regel am höchsten ist. Ausserdem geht es um eine optimierte Nutzung des vorhandenen Parkraums. Parkleitsysteme sind dort sinnvoll, wo Parkieranlagen regelmässig überlastet sind und wo Alternativstandorte in unmittelbarer Nähe liegen. Damit ein Parkleitsystem möglichst effektiv ist, müssen alle grossen, öffentlich zugänglichen Parkieranlagen angeschlossen sein. Parkfelder entlang der Strassen sind auf ein Minimum zu beschränken. Die Parkieranlagen müssen über ein funktionierendes Zählsystem verfügen. Zusammenfassend kommt der Bericht SNZ zum Schluss, dass für Gossau derzeit kein Handlungsbedarf besteht.

Frage 1

Ist der Stadtrat bereit, ein Projekt mit dem Ziel der Einführung eines Parkleitsystems zu starten?

Antwort des Stadtrates

Nach Einschätzung des Stadtrates ist derzeit keine generelle und erhebliche Überlastung der Parkieranlagen auszumachen. Trotz dieser weitgehend unproblematischen Ausgangslage sieht der Stadtrat vor allem Klärungsbedarf bezüglich des Gebietes Buechenwald (südlich der Bahnlinie, Sportstrasse, Seminarstrasse). Dies auch im Hinblick auf die geplante Erneuerung/Sanierung/Erweiterung der Sportanlagen. Vor diesem Hintergrund ist er bereit, ein Projekt Parkleitsystem in Angriff zu nehmen und anhand der im Bericht SNZ dargestellten Voraussetzungen und Rahmenbedingungen zumindest für das Gebiet Bahnhof/Buechenwald ein Parkleitsystems zu prüfen.

Frage 2

Wie ist der zeitliche Ablauf für ein solches Projekt und mit welchen Kosten muss gerechnet werden?

Antwort des Stadtrates

Weil nicht nur die öffentlichen, sondern auch die privaten Parkieranlagen in ein Parkleitsystem einzubeziehen wären, ist davon auszugehen, dass für eine allfällige flächendeckende Einführung mit einer Umsetzungsdauer von 2 Jahren zu rechnen ist. Vorbehalten bleibt der Zeitbedarf für die Krediterteilung und für Rechtsmittelverfahren.

Nachdem bis heute noch keine Abklärungen getroffen wurden und noch kein Vorprojekt vorliegt, können die Kosten nicht abgeschätzt werden.

Frage 3

Ist der Stadtrat bereit, auch die privaten Parkierungsmöglichkeiten, allenfalls unter Kostenbeteiligung, mit einzubeziehen?

Antwort des Stadtrates

Wie im Bericht SNZ festgehalten, sind auch die privaten Parkierungsanlagen in ein flächendeckendes Parkleitsystem miteinzubeziehen. Die Betreiber dieser Parkierungsanlagen hätten sich an den Bau- und Betriebskosten zu beteiligen.

Frage 4

In welchem Perimeter ist ein Parkleitsystem sinnvoll?

Antwort des Stadtrates

In erster Linie ist ein Parkleitsystem für den Raum Bahnhof/Buechenwald zu prüfen, damit Fahrten des motorisierten Individualverkehrs zur Sport- und/oder zur Seminarstrasse namentlich dann vermieden werden können, wenn in diesem Gebiet aufgrund von Veranstaltungen die Parkplätze bereits weitgehend besetzt sind.

Eine Erweiterung des Parkleitsystems auf andere Gebiete von Gossau ist grundsätzlich denkbar, sofern die Vorgaben und Rahmenbedingungen gemäss Bericht SNZ eingehalten werden können. Aufgrund einer ersten Beurteilung dürfte ein solches Leitsystem aber im Westen ungefähr beim Gröbliplatz/Bedaparkplatz enden, im Osten beim Parkplatz Migros-Markt und im Norden bei den Parkflächen rund um die Schulanlagen/Sportanlagen Rosenau. Die sinnvolle Abgrenzung eines Perimeters für den Bau und Betrieb eines Parkleitsystems ist letztlich im Rahmen eines Vorprojektes näher zu untersuchen.

Stadtrat**Beilage**

Interpellation